

22. September 2026

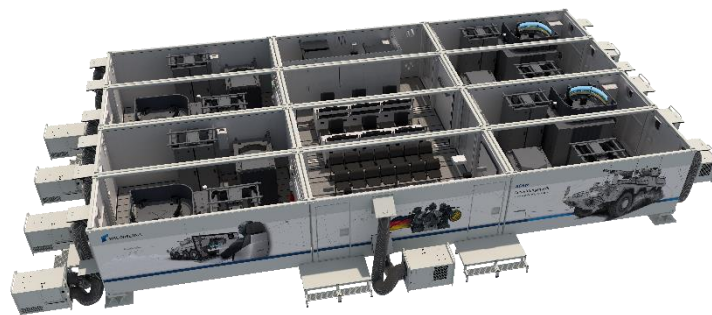
Schwerer Waffenträger Infanterie: Rheinmetall absolviert Factory Acceptance Test für neues Ausbildungsgerät

Rheinmetall hat einen wichtigen Meilenstein bei der Ausbildungslösung für den schweren Waffenträger Infanterie erreicht. Das neu entwickelte Ausbildungsgerät „Schieß- und Gefechtsausbildung schwerer Waffenträger Infanterie“ (AGSW) hat am Bremer Rheinmetall-Standort den Factory Acceptance Test (FAT) erfolgreich absolviert. Vertreter des Amts für Heeresentwicklung, des Bundesamts für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) sowie Soldatinnen und Soldaten der Jägertruppe und der Infanterieschule waren bei der Abnahme dabei und haben das System umfassend überprüft.

Im Ergebnis kann die Ausbildung der Besatzungen bereits parallel zum Zulauf der Fahrzeuge beginnen. Ausbildung und Simulation wurden von Anfang an als Bestandteil der Systementwicklung betrachtet. Bereits im Jahr 2022 formulierten die Bundeswehr und die Industrie gemeinsam das Ziel, erste Ausbildungsmittel noch vor der Auslieferung der ersten Fahrzeuge bereitzustellen.

Die Entwicklung des AGSW begann nach Vertragsschluss Anfang 2024 und wurde im Juli 2026 abgeschlossen. Die enge Zusammenarbeit von Rheinmetall mit der Infanterieschule und dem Amt für Heeresentwicklung in der Konzeptionsphase ermöglichte es, die Anforderungen der künftigen Nutzer frühzeitig in die Entwicklung einfließen zu lassen.

Ein erster Baustein der zweistufigen Ausbildungslösung steht der Jägertruppe bereits zur Verfügung. Zwischen September 2025 und April 2026 wurden die Handlungstrainer an die Jägerbataillone ausgeliefert. Damit kann die Ausbildung der Besatzungen wie geplant bereits vor dem Zulauf der ersten Fahrzeuge beginnen. Die Übergabe des ersten AGSW an die Infanterieschule ist für Herbst 2026 vorgesehen.



► Keyfacts

- Erfolgreicher Factory Acceptance Test (FAT) für das neue Ausbildungsgerät Schieß- und Gefechtsausbildung schwerer Waffenträger Infanterie (AGSW)
- Ausbildung von Beginn an parallel zur Entwicklung des Waffensystems konzipiert
- Handlungstrainer bereits seit 2025 bei der Jägertruppe verfügbar
- Fünf AGSW-Systeme sollen bis Mitte 2027 an die Nutzer übergeben werden

► Kontakt

Patrick Rohmann
Sprecher Digital Systems
Tel.: +49 151 70505366
patrick.rohmann@rheinmetall.com

Oliver Hoffmann
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 211 473 4748
oliver.hoffmann@rheinmetall.com

► Social Media

- ✕ @Rheinmetallag
- 📷 @Rheinmetallag
- 📘 Rheinmetall
- ▶ Rheinmetall

WhatsApp



Das AGSW ist das Herzstück der Ausbildungslösung: Der hochrealistische Schieß- und Gefechtssimulator besteht aus einer Leitungs-, Auswerte- und Kontrollstation sowie aus vier Kampfräumen. Fahrzeuginterieur, Fahrzeuglogik,

Bedienabläufe, Richtverhalten, Fahrdynamik und Ballistik werden darin realitätsnah simuliert. Die Ausbildung reicht von der Schulung einzelner Besatzungsmitglieder über das Zusammenspiel der gesamten Besatzung bis hin zu taktischen Verfahren und komplexen Szenarien auf Zugsbene.

Die Simulatoren sind für die Vernetzung mit „Infanterie-Desktoptrainern“ vorbereitet. Dadurch lässt sich auch das Zusammenwirken von Fahrzeugbesatzungen und abgesessener Infanterie trainieren. Der desktopbasierte Handlungstrainer nutzt dieselbe Simulationssoftware und Bedienlogik wie der AGSW und bildet somit den Einstieg in die weiterführende Ausbildung.

Beide Systeme ermöglichen zudem das eigenständige Erstellen und Anpassen virtueller Geländeräume durch die Nutzer. So können beispielsweise künftige Einsatzräume nachgebildet und Marschwege, Stellungen sowie taktische Verfahren bereits vor einem möglichen Einsatz trainiert werden.

Das AGSW baut konzeptionell auf dem von Rheinmetall entwickelten Ausbildungsgerät „Schieß- und Gefechtsausbildung Schützenpanzer Puma“ (AGSP) auf. Das System hat 2025 einen wichtigen Meilenstein erreicht und befindet sich inzwischen in der Serienfertigung. Auf dieser technologischen Basis entstehen auch Ausbildungslösungen für weitere Fahrzeuge der Bundeswehr. Perspektivisch sollen Jäger, Panzergrenadiere und Heeresaufklärer an ihren Standorten über eigene Ausbildungsmittel verfügen.

Im Juli 2026 bestätigte der zuständige Projektleiter des BAAINBw offiziell das erfolgreiche Bestehen des FAT. Bis Mitte 2027 sollen insgesamt fünf AGSW-Systeme an die Nutzer übergeben werden. Nach der Funktionsprüfung und Abnahme an den jeweiligen Standorten werden die Simulationssoftware des Handlungstrainers und des AGSW an den finalen Konstruktionsstand des schweren Waffenträger angepasst und als einheitliche Version ausgerollt.

Damit entsteht eine durchgängige Ausbildungslösung nach dem Prinzip „Train as you fight“ und es wird eine wichtige Voraussetzung geschaffen, damit die Besatzungen bereits vor dem ersten Einsatz des neuen Waffensystems realitätsnah ausgebildet werden können.